



Pressemitteilung

11. Dezember 2015

Multiprofessionelles Netzwerk

UKE gründet neues Centrum zur Behandlung von Patienten mit Kreislaufstillstand

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat zur weiteren Verbesserung der interdisziplinären Versorgung von wiederbelebten Patienten das Universitäre Cardiac Arrest Center Hamburg (UCACH) gegründet. Ziel ist es, die Zahl der Patienten, die nach Kreislaufstillstand und Wiederbelebung mit einem guten Behandlungsergebnis aus dem UKE entlassen werden können, weiter zu steigern.

Die Versorgung von Patienten mit plötzlichem Kreislaufstillstand stellt eine große medizinische und organisatorische Herausforderung dar. Expertenschätzungen zufolge überleben von 75.000 Patienten, die jährlich in Deutschland nach einem Kreislaufversagen reanimiert werden müssen, lediglich 5.000. „Nur bei einer optimalen Verzahnung aller beteiligten Disziplinen über die gesamte Behandlung kann ein bestmögliches Ergebnis für den Patienten erzielt werden“, erklärt Prof. Dr. Stefan Kluge, Direktor der Klinik für Intensivmedizin des UKE. So haben wiederbelebte Patienten dreifach höhere Chancen, die Klinik mit gutem neurologischen Ergebnis, also ohne bleibende schwere Hirnschäden, zu verlassen, wenn in dem Haus die Möglichkeit einer Herzkatheterbehandlung besteht – denn häufig ist der Kreislaufschock auf einen Herzinfarkt zurückzuführen. Prof. Kluge: „Die Versorgungsqualität und das Behandlungsergebnis reanimierter Patienten werden zudem entscheidend von der Versorgungsstruktur, Größe und Erfahrung des behandelnden Krankenhauses bestimmt.“

Im UKE werden diese Patienten in aller Regel zunächst im internistischen Schockraum der Zentralen Notaufnahme (ZNA) behandelt und nach einer gegebenenfalls notwendigen Herzkatheteruntersuchung auf die Intensivstation zur weiteren Therapie verlegt. Schwer erkrankte Patienten mit akutem Herz- oder Kreislaufversagen können häufig mit Verfahren zur mechanischen extrakorporalen Herzkreislaufunterstützung („Kunstherz“) erfolgreich behandelt werden. Insgesamt sind die Klinik für Intensivmedizin, die Klinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie, die Klinik für Anästhesiologie, die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, die Klinik für Kardiologie mit Schwerpunkt

Elektrophysiologie sowie die Klinik für Neurologie in die interdisziplinäre Versorgung von wiederbelebten Patienten eingebunden. Dieses multiprofessionelle Netzwerk soll künftig als Universitäres Cardiac Arrest Center Hamburg (UCACH) noch besser organisiert und weiterentwickelt werden, um eine optimale Versorgung zu jeder Zeit zu gewährleisten.

Reanimationsexperten in Deutschland haben die bundesweite Gründung solcher Zentren angestoßen. Ihr Ziel ist es, mit entsprechenden Maßnahmen die Versorgungs- und Behandlungsqualität in den Kliniken so weit zu steigern, dass in Deutschland jährlich zusätzlich 10.000 Menschenleben gerettet werden können.

Kontakt:

Prof. Dr. Stefan Kluge

Klinik für Intensivmedizin

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Martinistr. 52

20246 Hamburg

Telefon: (040) 7410-57010

E-Mail: skluge@uke.de